

Rollstuhlwandern in Wilhering

Von Leo Hochrathner (Rollstuhlfahrer)



Fotos: Leo Hochrathner

Kurzinfo

Leichte, zirka 8,5 Kilometer lange Wanderung mit schönen Ausblicken über die Donau nach Ottensheim und abschließend einer Besichtigung des Stiftes Wilhering. Die Strecke ist großteils eben und für sportliche Rollstuhlfahrer ohne Hilfe zu bewältigen. Wegen einiger leichter Steigungen und der Länge ist eine Begleitperson zu empfehlen. Im Stift befindet sich eine rollstuhlgerechte Toilette.

Ausgangspunkt der Tour ist der Parkplatz beim Stift Wilhering. Dort gehen wir durch ein eisernes Tor. Schon nach einem kurzen Wegstück kommen wir links vorbei am Fischteich zur Donau.



Bei der Donau halten wir uns links und wandern im schattigen Auwald am Uferweg entlang. Der Waldweg ist gut befahrbar und wir genießen die Ausblicke über die Donau. Die Vielfalt seiner Ufervegetation und ein Mix aus Düften und Gerüchen begleitet uns. Bevor wir nun die Fähre nach Ottensheim erreichen, rollen wir noch am Naherholungsgebiet Wilhering mit Spielplatz vorbei. Vom Spielplatz aus hat man einen herrlichen Blick nach Ottensheim und auf die Fähre. Sie ver-

bindet die beiden Gemeinden Wilhering und Ottensheim. An einem Stahlseil gesichert, wird sie durch die Strömung der Donau in die gewünschte Richtung bewegt. Bei schönstem Wetter sind heute die RadfahrerInnen die Hauptbenützer. Wir spazieren weiter (ab jetzt ist der Weg asphaltiert) bis zur Einmündung des Mühlbaches. Von der Brücke aus hat man einen traumhaften Blick zum Schloss Ottensheim.



Unser nächstes Ziel ist der Fischlehrpfad kurz vor dem Kraftwerk Ottensheim. Entlang der ganzen Strecke befinden sich Infotafeln über die Donau als Naturraum, den Donausteig, den römischen Donaulimes, die Entstehung der Donau usw. ➡

Beim Fischlehrpfad kehren wir um und wandern zu unserem Ausgangspunkt zurück. Angekommen, besuchen wir den dem Stift vorgelagerten Stiftspark. Ein kleiner Teich, der Gartenpavillon und das angrenzende Palmenhaus sind neben der Pflanzenpracht dessen Schönheiten. Leider sind die Wege mit viel zu viel Splitt belegt und mit dem Rollstuhl nur äußerst mühsam befahrbar.



Zeit, das bedeutendste Juwel von Wilhering zu besuchen. Das Stift empfängt uns mit einem neugestalteten Innenhof. 2021 feiert das Stift Wilhering sein 875-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass wurde der Stiftshof neu gestaltet und bepflanzt. In den ehemaligen Stallungen wurden das Stiftscafé und das Stiftsmuseum untergebracht. Im Stiftshof wurden zu den für das Stift wichtigsten Themen „Natur“, „Kultur“ und Religion“ neue Kunstwerke aufgestellt. Besonders spannend sind die vom Bildhauer Wilhelm Scherübl geschaffenen Skulpturen zum Thema „Natur“. Im Mittelpunkt des Hofes steht die Statue der „Religio“ samt Brunnen. Die Skulptur verkörpert die christliche Religion mit Buch, Kreuz und Dreieck als Symbol für die Dreifaltigkeit.



Beim Betreten des Museums werden wir von den beiden Ordensgründern (zwei übergroße Holzstatuen) begrüßt. Sieben Ausstellungsräume zu sieben Themen laden zum Erkunden ein. Im Zentrum steht die Geschichte des Stiftes Wilhering, Spiritualität, Ablauf und Aufgaben im Klosterleben. Zwei Räume sind zu Ehren der verstorbenen Künstler Balduin Sulzer (Komponist) und Fritz Fröhlich (Maler) eingerichtet. Bevor wir nun zur Besichtigung der Stiftskirche schreiten, stärken wir uns noch im Stiftscafé.



Der Innenraum der Stiftskirche von Wilhering gilt als der eindrucksvollste kirchliche Raum des Rokoko in Österreich. Für mich ein Beispiel von großartiger Kunst, aber auch übertriebenem Prunk. Jeder Quadratzentimeter ist ausgefüllt mit Ausstattung, mit Stuckatur, mit Skulpturen, Malereien und Vergoldungen. Bevor wir nach diesem schönen Ausflug die Heimreise antreten, bestaunen wir noch eine ganze Weile diesen überwältigenden Prachtraum.

www.stiftwilhering.at
www.fahre.ottensheim.at
www.donauregion.at

E-Mail: hochrathner@aon.at